Halle und Umgegend.

Halle, 25. Mai.

Ueber die wirtschaftliche Lage der Bureaubeamten

macht eine Eingabe des Verbandes deutscher Bureaubeamten zu Leipzig an den Reichstag bemerkenswerte Mitteilungen, welche darlegen, daß die Verhältnisse dieser Beamten nicht befriedigend sind. Die Eingabe, die vom 18. März datiert ist, führt u. a. aus:

Im „Schwarzwälder Boten" sucht ein Amtmann im Hohenzollerischen für seine Kanzlei einen jüngeren Schreibgehilfen mit guter Handschrift gegen 300 M. Anfangsgehalt. Das sind 25 M. pro Monat. In den „Kieler Nachrichten" und „Itzehoer Nachrichten" sucht ein herzoglicher Oberkeretär in Karlsburg bei Kardy für das Bureau der herzoglich Holstein-Glücksburgschen Generalverwaltung des Amts- und Gutsvorstehers auf Karlsburg einen jungen Gehilfen bei monatlich 50 M. Ein Rechtsanwalt in Berlin zahlt seinen Angestellten 75 M. und 52 M. pro Monat. Ein jüngerer Angestellter erhält 17 M. monatlich. Für das Bureau einer größeren Berufsgenossenschaft in Berlin wurden 11 Kanzleibeamte mit Kenntnis der Schreibmaschine und 8 Bureaubeamte für den Registratur- und Expeditionsdienst mit 60 M. pro Monat für die ersteren und 3 M. pro Arbeitstag für die letzteren gesucht. Nicht selten ist bei Rechtsanwälten der Bureauvorsteher die einzig erwachsene Person, während die anderen Angestellten, manchmal 10 und noch mehr Personen, jugendliche Schreiber im Alter von 14 bis 17 Jahren sind. Die Entschädigung, welche diese jugendlichen Schreiber erhalten, ist häufig so niedrig, daß eigentlich von einer Entlohnung kaum noch gesprochen werden kann. Es kommen Monatsentschädigungen von 8 und 5 Mark vor, nicht selten wird im ersten Jahre überhaupt keine Entschädigung gewährt. Der Vergleich mit den Lehrlingen im Handwerk ist kaum zutreffend, denn der Lehrling im Handwerk, wenn er keinen baren Lohn erhält, ist doch beim Meister in Kost und Logis. Außerdem verrichtet der jugendliche Schreiber auch schon wirkliche Arbeiten, während der Lehrling in anderen Berufen selbständige Arbeiten noch nicht verrichtet und bei gewissenhafter Ausbildung dem Lehrherrn wenigstens in der ersten Zeit eher hinderlich als förderlich ist. Monatslöhne für den jugendlichen Schreiber von 20—30 Mark gelten schon als gute Mittellöhne. Bureaugehilfen, die das 30. Lebensjahr überschritten haben, erheben ein Monatsgehalt von 50 Mark und weniger. Wenn ein Berliner Gericht entschieden hat, daß ein Anstellungsvertrag, der einem Bureaubeamten 25 Mark monatlich zusprich, gegen die guten Sitten verstoße und ungültig ist, so dürfte es nicht mehr vorkommen, daß ein Rechtsanwalt eine Stelle ausschreibt für „einen jüngeren Schreiber, firm in Schreibmaschine und Stenographie" gegen eine monatliche Vergütung von 20 Mark, bei sehr guter Leistung 30 Mark. Es gibt kaum eine Bevölkerungsschicht in Deutschland, die unter so ungünstigen Einkommensverhältnissen lebt, wie die Bureaubeamten und insbesondere diejenigen der Rechtsanwälte und Notare. Ein großer Teil, selbst der erwachsenen Bureauangestellten verdient noch nicht einmal den Lohn ungelernter Tagearbeiter. Vielfach sind die Löhne nicht höher als die der schlecht bezahlten Heimarbeiter."

Neben der Einführung besserer Entlohnung erwächst dem Staate die Pflicht, durch sozialpolitische Maßnahmen im Sinne der bekannten Resolution Trimborn, die speziell für die Gehilfen der Rechtsanwälte, Notare und Gerichtsvollzieher, ferner die Beamten und Angestellten der Krankenkassen über die Arbeitszeit, die Kündigungsfristen, die Sonntagsruhe, die berufliche Aus- und Fortbildung die gleichen und ähnlichen Schutzvorrichtungen verlangt, wie sie das Handelsgesetzbuch und die Gewerbeordnung hinsichtlich der Handelsangestellten enthält, dem Stande der Bureaubeamten zu Hilfe zu kommen.

Willkommen in Halle! Heute, morgen und die folgenden Tage sieht unser Halle viele fremde Gäste aus Nah und Fern in seinen Mauern. Die Metropole von Mitteldeutschland — als solche darf sich die Universitätsstadt Halle wohl mit Stolz betrachten — bewährt sich auch in diesem Sommerhalbjahre wieder als Kongreßstadt. Ganz abgesehen von dem Bundesschießen, das in der zweiten Hälfte des nächsten Monats der Stadt ihr Gepräge geben wird, sind es gegenwärtig recht bedeutsame Tagungen, welche das Interesse der Bürger in Anspruch zu nehmen berechtigt sind. Einmal beginnt heute das große Bundesfest des Ostdeutschen Jünglingsbundes, das die Mitglieder der hiesigen evangelischen Jünglingsvereine mit den auswärtigen Angehörigen und Freunden des Bundes von neuem zusammenschließt und das sein besonderes Charakteristikum dadurch erhält, daß es das erste Bundesfest in der Provinz Sachsen ist. Eine andere Tagung, welche der der evangelischen Jünglinge parallel läuft, ist die am 27. und 28. Mai stattfindende Jahresversammlung des Evangelischen Vereins der Provinz Sachsen, der die Mitglieder und Freunde der landeskirchlichen evangelischen Vereinigung oder der „Mittelpartei" umfaßt und dessen Beratung auch eine politische Bedeutung beizumessen ist. Dazu kommt der Deutsche Markscheidertag (vergl. auch bez. Vereinsnachricht), der für morgen und übermorgen ebenfalls eine ganze Anzahl Gäste aus den verschiedenen Gauen des Reiches hier zusammenführt. Und schließlich ist noch eine vierte Hauptversammlung mit inhaltreicher Tagesordnung zu nennen, die des Vereins für Lehrer und Lehrerinnen an Mittelschulen der Provinz Sachsen, die morgen im „Ratskeller" stattfindet. Den hoffnungsfreudigen evangelischen Jünglingen, den ernsten Männern der Mittelpartei, den Geometern, den Lehrern und Lehrerinnen — ihnen allen ein herzliches Willkomm in der gastlichen Salzstadt! Mögen ihre Beratungen ihr Streben fördern und von Segen sein! Mögen die Gäste nach ernster Arbeit gute Erholung im heiteren Saaletale mit seinen Burgen, Felsen, Wiesen und Inseln finden!

Der Bau des neuen großen Postgebäudes an der Thieleenstraße, über dessen spezielles Projekt bei seiner Aufstellung seinerzeit an dieser Stelle Ausführliches mitgeteilt worden ist, wird aller Wahrscheinlichkeit nach im nächsten Jahre in Angriff genommen werden. Bekanntlich soll dieses Postamt 2 an Ausdehnung dem Postamt 1 oder dem Hauptpostamte an der Großen Steinstraße zum mindesten gleichkommen. Es soll ein monumentaler Bau werden, der sich als ein Pendant zum Eisenbahndirektionsgebäude darstellen dürfte. Gegenwärtig liegt das Projekt dem Reichspostamte in Berlin vor. Der Reichstag dürfte sich in der Session des nächsten Winters mit dem Projekte befassen und die erste Rate der Bausumme in den Etat für 1908 einstellen. Die Erbauung wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen.

Goldener Ehrenbecher der Stadt Halle. Der Magistrat hat beschlossen, aus den für das Bundesschießen von seiten der Stadt zur Verfügung gestellten Mitteln einen goldenen Ehrenbecher zu dem Bundesschießen zu stiften. Die Edelschmiede Wrakke u. Steiger sind mit der Ausführung dieser interessanten Arbeit beauftragt worden.

Bestätigt. Der frühere hiesige Stadtbaurat, Landesbaurat Karl Rehorst in Merseburg ist als besoldeter Beigeordneter der Stadt Köln auf zwölf Jahre bestätigt worden.

Der ehemalige Giebichensteiner Armenhausgarten. Im Ratskellergebäude stand gestern vormittag ein Termin an zwecks Verkaufs des der Stadt Halle gehörenden, in der Steuerstraße 18 belegenen Grundstücks, des ehemaligen Giebichensteiner Armenhausgartens, von etwa 1404 qm Größe. Zur Abgabe von Geboten waren nur solche Personen zugelassen, die nachwiesen, daß sie eine Bietungskaution von 1000 M. bei der städtischen Hinterlegungsstelle deponiert hatten. Bestbietender blieb Maurermeister Röber hier mit 3 M. pro Quadratmeter. Vor etwa vier Jahren sind für dasselbe Grundstück 4 M. pro Quadratmeter geboten worden; es ist also fraglich, ob der Zuschlag erteilt werden wird.

Die Lernmittelfreiheit in Frankfurt a. M. Der Schulausschuß der Stadtverordneten-Versammlung in Frankfurt a. M. hat sich auf einen Antrag in Sachen der Lernmittelfreiheit geeinigt, der als Abschlagszahlung folgende Forderungen stellt: 1. Der unentgeltlichen Verabreichung der Lernmittel in den Bürgerschulen in der Weise seine Zustimmung zu geben, daß den Kindern aller Eltern, deren Einkommen nicht über 1500 M. jährlich beträgt oder die momentan durch mißliche Umstände (Krankheit usw.) ohne Beeinträchtigung ihres Lebensunterhaltes die Lernmittel auf eigene Kosten nicht beschaffen können, auf ihr Ansuchen die notwendigen Lernmittel unentgeltlich aus städtischen Mitteln verabreicht werden. Als genügender Ausweis für das Einkommen sollen die Steuerveranlagung oder der Steuerzettel dienen; diese unentgeltliche Verabreichung von Lernmitteln darf nicht als Armenunterstützung angesehen werden. 2. Die Rektoren der Bürgerschulen zu veranlassen, daß sie alljährlich in den Schulberichten auf die Bestimmungen betr. den unentgeltlichen Bezug der Lernmittel hinweisen. 3. Im jährlichen Haushaltsplan oder im Verwaltungsbericht eine genaue Aufstellung über den unentgeltlichen Bezug der Lernmittel in den einzelnen Bürgerschulen und die daraus entstehenden Kosten zu geben.

Der Nationalausschuß des Deutschen Schillerbundes, der in dem hiesigen Seminardirektor Balzer einen der ersten Unterzeichner sieht, erläßt einen Aufruf an das deutsche Volk zum Beitritt in den Deutschen Schillerbund. Der Aufruf lautet: Deutsche Männer und Frauen! In Weimar, der Goethe-Schiller-Stadt, hat sich am 30. September 1906 der Deutsche Schillerbund gebildet, der am Weimarischen Hoftheater alljährlich Festspiele für die deutsche Jugend beider Geschlechter, im besonderen für die reiferen Schüler aller höheren Lehranstalten Deutschlands veranstalten will. Die Festspiele sollen in sechs Wochenzyklen von Meisterwerken der deutschen und der Weltliteratur bestehen und während der großen Ferien jedes Jahres etwa fünftausend Teilnehmern umsonst zugänglich gemacht werden. Nebenher soll der Besuch der zahlreichen geweihten Stätten Weimars, der Lustschlösser seiner Umgebung, der durch geschichtliche Bedeutung und Naturschönheiten berühmten Orte Thüringens, wie der Wartburg, Jenas usw., gehen, so daß die Schillerfahrt nach Weimar für jeden Teilnehmer ein unvergeßliches großes Erlebnis und eine dauernde Bereicherung seines geistigen Lebens bedeuten würde. (Näheres in der Denkschrift „Das Weimarische Hoftheater als Nationalbühne für die deutsche Jugend", 3. Auflage, Hermann Böhlaus Nachfolger, Weimar.) Um das nationale Unternehmen zu ermöglichen, müssen sich vierzigtausend Deutsche im Reiche und auswärts finden, die mit dem Mindestbeitrage von 1 M. dem Deutschen Schillerbunde beitreten. Höhere Beiträge und öffentliche oder private Stiftungen für den idealen Zweck sind sehr erwünscht. Jedes Mitglied des unterzeichneten Nationalausschusses und die Geschäftsstelle des Deutschen Schillerbundes in Weimar nimmt Anmeldungen und Beiträge entgegen. Deutsche Männer und Frauen, zeigt einmal wieder, daß der alte deutsche Idealismus noch lebt, daß ihr eurer Jugend die edelsten Genüsse der Kunst und Natur von Herzen gönnt, daß ihr gewillt seid, das Erbe Goethes und Schillers, Kleists, Grillparzers und Hebbels, Sophokles' und Shakespeares in ihr lebendig und wirksam zu erhalten, damit dem arbeitsfrohen Alltag unseres deutschen Lebens der begeisternde Festtag niemals fehle, zum Helle für Gegenwart und Zukunft. Tretet dem Deutschen Schiller-Bunde bei! Die Weimarer Festspiele für die deutsche Jugend sind kein Luxus, sondern notwendige und, wie wir zuversichtlich hoffen, segensreiche Volkserziehung.

Die Obsternteaussichten in der Provinz Sachsen werden von der Obstnachweisstelle der Landwirtschaftskammer zu Halle für nicht ungünstige angesehen. Auf Grund von etwa 125 Berichten bei deren Verarbeitung die Wichtigkeit der einzelnen Berichtsorte für den Obsthandel berücksichtigt wurde, darf zur Zeit (18. Mai) erwartet werden: eine gute Ernte an Kirschen, Birnen und Stachelbeeren; eine mittelgute an Zwetschen, Pflaumen, Aprikosen, Pfirsichen, Aepfeln und Johannisbeeren und eine unter mittelgut liegende an Erdbeeren und Himbeeren. Die Pflanzen der letztgenannten Obstarten haben vielerorts durch den strengen Winter gelitten. Die Obstnachweisstelle, die im Interesse der Allgemeinheit arbeitet, weist Gelegenheit zum Einkauf und Verkauf von Obst aller Art, sowie zum Pachten und Verpachten von Obstplantagen nach und veröffentlicht regelmäßige Berichte über die Ernteaussichten und Marktpreise. Nähere Auskunft erteilt die Landwirtschaftskammer zu Halle.

Personal-Nachrichten. Ernannt sind: Der Landgerichtsrat Dr. Treuter und der Amtsgerichtsrat Gramberg hier zu Kammergerichtsräten; der Staatsanwaltschaftsrat Dr. Kloß hier zum Oberlandesgerichtsrat in Hamm; der Gerichtsassessor Dr. Freitag hier zum Amtsrichter in Elberfeld.

Apollotheater. Wohl selten ist hier so anhaltend und so herzlich gelacht worden, wie gegenwärtig im „Apollotheater", wo die Burleske „Haben Sie nichts zu verzollen?" vor allabendlich dicht besetztem Hause in Szene geht. Die komischen Momente wirken unfehlbar. Morgen, Sonntag, finden bei günstiger Witterung in den schattigen Gartenanlagen von vormittags 11½ und nachmittags von 4 Uhr ab populäre Konzerte bei freiem Eintritt statt. Abends 8 Uhr gelangt wieder das Stück „Haben Sie nichts zu verzollen?" zur Aufführung. Bemerkt sei, daß das Theater auch bei der jetzigen warmen Witterung einen kühlen angenehmen Aufenthalt bietet.

Walhallatheater. Morgen, Sonntag, finden wie üblich zwei Vorstellungen des jetzigen Spielplanes statt. Es ist morgen der letzte Varieté-Sonntag im Walhalla in dieser Saison.

Zoologischer Garten. Nur noch wenige Tage, bis zum nächsten Dienstag, wird Havemanns Raubtierschule in unserm Garten bleiben, wo sie nicht nur während der Vorstellungen, sondern auch vormittags, wenn die noch nicht mitwirkenden Tiere, 2 Leoparden und 1 Löwe eingewöhnt und angelernt werden, ein lebhaft interessiertes Publikum findet. Bei diesen Proben wird man auch inne, daß der lustige Schnack Havemanns nicht etwa für die Zuhörer besonders zurecht gemacht ist, sondern er dazu gehört und daß die Tiere deshalb auch mit der Zeit den Sinn der Worte herausfühlen lernen. Die Tiere Havemanns sind nicht etwa als Beispiele für wettgehende Dressur, sondern auch als zoologische Objekte von großem Interesse, weil von mehreren die genaue Heimat bekannt ist. So stammt das Löwenpaar „Turiddu" und „Santuzza" aus unserm vielgenannten Südwestafrika, soviel man weiß, sind die beiden schönen Tiere die einzigen Vertreter dieser geographischen Form auf dem europäischen Festlande. Der schwachgemähnte Löwe „Maddi", der nicht etwa jung, sondern voll ausgewachsen ist, wurde von Menges direkt aus Abessinien eingeführt. Die Heimat „Saladiné" ist nicht ge-

Sehr billiger Verkauf

Wasch-Blusen. Wasch-Kleider.

Weisse Blusen, Seiden-Mull, Leinen, Batist, Tüll, von Mk. 2.50—20.00

Farbige Blusen, Zephyr, Batist, Leinen, Percal, von Mk. 2.10—15.00

Hemd-Blusen, englische und Wiener Fassons, von Mk. 2.00—12.00

Mull-Kleider, feiner Seidenmull, geschmackvoll garniert, von Mk. 9.00—40.00

Leinen-Kleider, weiss und farbig, in allen Grössen u. Fassons, von Mk. 8.50—60.00

Stickerei-Kleider, eleg. Schweizer Stickerei u. Handarbeit, von Mk. 12.00—80.00

Besichtigung unserer sehenswerten Geschäftshäuser ohne Kaufzwang erbeten.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070525034/fragment/page=0001

nau bekannt, man bezeichnet diese Löwen mit starker dunkler Mähne als Sudanlöwen. Von den vier Leoparden ist die schlanke „Fatime" am Kongo geboren. Der aufmerksame Beobachter wird auch sofort die Aehnlichkeit mit unserer Kameruerin, die sich übrigens in diesen Tagen mit dem Sumatraner Leoparden gepaart hat, festgestellt haben; ebenso offensichtlich gleicht Hademanns Sulekka, die aus dem Bangandistrikt stammt, unserer ebenfalls aus Ostafrika stammenden Leopardin „Lotte". Ein besonders interessantes Tier ist die kleine Rexia. Diese hat nämlich einen Schwanz, der nur halb so lang ist, als bei den übrigen Leoparden; es handelt sich dabei aber nicht um eine Verletzung, sondern um einen angeborenen Charakter. — Der Berg prangt zurzeit in schönstem Frühlingsschmuck, die Goldregenblüte hat begonnen. Die morgen nachmittag und abend stattfindenden Konzerte werden von dem Musikkorps des Infanterie-Regiments Nr. 72 aus Torgau ausgeführt, dessen Dirigent, Stabshoboist W. Löber, verstanden hat, bereits im vorigen Jahre durch die vorzüglichen Leistungen seiner Kapelle sowie durch die geschmackvoll zusammengesetzten Programme sich die Gunst unseres Publikums zu erwerben.

Die Kohlenproduktion im Oberbergamtsbezirk Halle betrug im April 1907: 872 t Steinkohlen, 3,116,276 t Braunkohlen, 11,531 t Koks, 642,800 t Briketts und Naßpreßsteine; im Januar bis April: 4150 t Steinkohlen, 12,538,639 t Braunkohlen, 45,076 t Koks, 2,501,741 t Briketts und Naßpreßsteine. Die Kohlenpreise ergaben im April 1906 und 1907 (pro Tonne in M.) folgendes Bild:

	1906	1907
a) im Großhandel:		
Braunkohlen: frei Bahnhof Halle	3,50	3,85
Förderkohle für Industriezwecke, frei Verbrauchsstelle	4,00—4,50	4,20—4,60
„ ab Grube. . . .	3,10	3,10
Knorpelkohle, ab Grube	.	.
Stückkohle, ab Grube	.	.
Braunkohlenbriketts: AV. Bruckdf. ab Werk . .	.	10,20
„ ab Werk, M.W. .	.	.
„ frei Bahnhof Halle S.T.A.	10,00	11,35
Preßsteine: für Hausbrand, frei Verbrauchsst.	12,00	13,50
b) im Detailhandel ergaben sich pro Doppelzentner in Mark folgende Preise:	1906	1907
Steinkohlen (frei Gelaß):		
Sächsische	2,88	2,72
Westf. Stücke	.	.
„ Schmiedemuß III	2,76	.
„ Stücke oder Würfel I. . .	.	.
Zwickauer Würfel I	.	.
„ Knorpel II	.	.
Anthracit, deutsch, Nuß II . . .	4,20	4,70
„ engl., Nuß II	.	.
Koks (frei Gelaß):		
Gaskoks, grob . . . . . hl	1,15	1,25
„ zerkleinert . . . . „	1,25	1,35
Braunkohlen:		
Förderkohle (ab Grube)	0,33	0,33
Knorpelkohle (frei Gelaß) . . hl	0,68	0,68
Nußkohle (frei Gelaß) . . . . „	0,56	0,56
Böhmische Ia, Stücke oder Mittel I frei Gelaß	.	.
Steinkohlenbriketts, Westfälische Ia, (frei Gelaß)	2,90	3,00
Braunkohlenbriketts (frei Gelaß):		
M. W.	.	.
Rositz	.	.
Menselwitzer	.	1,60

c. Kleinverkaufspreise (pro 50 Kilo in Mark):

	1906	1907
Steinkohlen	1,30	1,40
Koks	1,20	1,40
Steinkohlenbriketts	1,30	1,35
Braunkohlen	0,80	0,90
Braunkohlenbriketts	0,65	0,80
„ „ Hallesche	.	.
Torfsteine . . . . für 100 St.	1,40	1,60

Ausschreitungen beim Maurerstreik. An dem Neubau Reilstraße 37, auf dem Italiener als Arbeitswillige herangezogen sind, sammelten sich am Freitag im Laufe des Tages viele Neugierige an; abends wuchs die Menge bis auf etwa 2000 Personen an. Zahlreiche Sistierungen wurden mit Johlen begleitet. Aus der Menge heraus wurden Steine und Bierflaschen auf die Polizeibeamten geschleudert, doch wurde niemand verletzt.

Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich gestern früh 8 Uhr in der Nähe der Diemitzer Brücke. Das 25jährige Mädchen Emilie Koch aus Wörmlitz, das dort mit Kohlenabladen beschäftigt war, geriet zwischen zwei zusammenstoßende Loren und wurde niedergerissen. Aeußere Verletzungen waren nicht an ihm zu bemerken; auch war es bei Bewußtsein, und man brachte es auf seinen Wunsch nach dem Elisabethkrankenhause. Dort aber starb die Unglückliche schon gestern mittag vermutlich infolge schwerer innerer Verletzungen.

Unfall eines Betrunkenen. Am Freitag vorm. gegen 11½ Uhr stürzte, aus dem Grundstück Thalschr. 2 kommend, der Arbeiter Paul Segel aus Neudorf in angetrunkenem Zustande gegen einen Türpfeiler, wodurch er eine klaffende Wunde am Kopfe erhielt. Der Mann wurde im städtischen Krankenwagen nach der Kgl. Klinik gefahren.

Eine Laterne wurde am Freitag nachm. gegen 4 Uhr von einem noch nicht ermittelten Geschirrführer auf dem Böllbergerweg umgefahren.

Leichenfund. Am Freitag mittag gegen 1 Uhr wurde an Rabes Kohlenausladeplatz an der Giebichensteinerstraße die Leiche der seit dem 22. Februar vermißten Arbeiterin H. L. aus der Saale gezogen.

Hallescher Wochenmarkt am 25. Mai. Butter pro Stück (½ Pfd.) 65—70 Pfg., Eier pro Mandel 0,85—0,90 M., Hühner alte, pro Stück 2,00—2,75 M., Lähne pro Stück 2,00—3,00 M., Tauben, junge, pro Stück 40—55 Pfg., Aepfel pro Mandel 40 Pfg. bis 1 M., Stachelbeeren pro Liter 30—35 Pfg., Salat pro Stück 5—8 Pfg., Spargel pro Pfund 0,25—0,45 M., Kartoffeln pro Zentner 3,00—4,00 M., 5 Liter 30—40 Pfg., Weißkohl pro Stück 20—40 Pfg., Blumenkohl pro Stück 25—45 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 15—20 Pfg., Kohlrüben pro Stück 6—12 Pfg., Zwiebeln pro Liter 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 70 bis 80 Pfg., Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen. Die Schultheiß-Versammlung der Freunde des Evangelischen Bundes brachte den Teilnehmern eine Reihe interessanter Mitteilungen und Gedankenaustausche, von denen folgende besonders erwähnt seien: Generalsekretär Lic. Braunlich berichtete über Erfahrungen auf seiner letzten Reise nach Pommern und gab dann in Kürze einen Rundblick auf die internationale Lage des Protestantismus und Ultramontanismus, im besonderen über die fiebhaften Erfolge des letzteren bei den österreichischen Reichsratswahlen am 14. Mai d. J., die zu ernsten Bedenken neuen Anlaß geben. Es folgten zwei Referate über den § 166 des Strafgesetzbuches, dessen Charakter und Brauchbarkeit in paritätischer Hinsicht auch durch die sehr lebhafte Diskussion grell beleuchtet wurde. Zu einem endgültigen Abschlusse der Ansicht kam die Versammlung der vorgerückten Zeit wegen nicht; deshalb soll in der nächsten Versammlung auf allgemeinen Wunsch noch einmal darüber gesprochen werden. Sehr erwünscht würde es sein, wenn einige juristisch gebildete Herren sich gerade auch zu diesen Verhandlungen einfinden würden. Ferner wurde ein Referat in Aussicht gestellt über den in Naumburg gehaltenen Vortrag: „Unsere Aufgaben gegenüber der Ausbreitung der römischen Kirche in unserer Provinz." Die nächste Versammlung soll am Dienstag, den 25. Juni, ebenfalls im „Schultheiß", Poststraße, stattfinden.

Die Abteilung Halle des Frauenvereins für Krankenpflege in den Kolonien veranstaltet am Nachmittage des 8. Juni im Garten und in den Sälen der Loge zu den 3 Degen (Berggesellschaft) ein Sommerfest, bei welchem die Kapellen beider hiesigen Regimenter konzertieren werden. Ein von Frau Stahlberg eingeübter Rosenreigen zur Verherrlichung der Rosenkönigin wird von etwa 30 jungen Damen getanzt. Ferner soll eine von Herren und Damen gebildete Zigeunertruppe mit Gesang und Scherz die Festteilnehmer unterhalten. Die verschiedenen Büffets (Kaffee, Kuchen, Brödchen, Sekt, Bier) werden von Vorstandsdamen geleitet, während junge Damen die Bedienung der Gäste übernommen haben. Auch weitere Veranstaltungen für das Fest sind geplant. Welch umfassende Tätigkeit der unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Verein leistet, ergibt der Kassenbericht, den der Rechnungsführer auf der unter dem Ehrenvorsitz der Herzogin Elisabeth zu Mecklenburg, demnächstiger Regentin zu Braunschweig, am 14. d. M. im Reichskolonialamt abgehaltenen Generalversammlung erstattete. Danach hat sich der Verein an der Kriegskrankenpflege in Südwestafrika beteiligt und dafür 117,669 M. ausgegeben, außerdem aber sind für die Krankenpflege in unseren 7 Kolonien während des Jahres 1906 89,310 M. verausgabt. Die Anforderungen an den Verein steigen; im Jahre 1906 sind 29,300 M. mehr ausgegeben als 1905. Dafür wetteifern aber auch die Abteilungen darin, dem Verein die Mittel zu beschaffen, um den Anforderungen zu genügen. Wir hoffen, daß sich bei der Feier am 8. Juni der so oft betätigte Wohltätigkeitssinn der Hallenser Bürger wieder glänzend bewähren wird.

Der Deutsche Markscheiderverein hält seine VII. ordentliche Hauptversammlung in Halle morgen und am Montag ab. Die Verhandlungen finden in der Universität statt. U. a. sprechen Prof. Dr. Lüdicke-Halle über die Kalisalz-Ablagerungen in Mittel-Deutschland; Professor Hauchmann-Aachen über die Wünschelrute und ähnliches; Markscheider Hirte-Halle über das Markscheiderwesen im Oberbergamtsbezirk Halle. Auch soll über die Stellungnahme zu dem in Vorbereitung befindlichen Reichsgesetz betreffend die Pensions- und Hinterbliebenen-Versicherung der Privatangestellten beraten werden.

Die Sektion Halle des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins lädt zu einer Sektionsversammlung für den 3. Juni abends nach dem „Reichshofe" ein.

Auch die Hallische Turnerschaft „Vandalia" hat im Korporationswettturnen in Gotha einen Eichenkranz erstritten für ihre nicht minder guten Leistungen, die ihr Turnwart Herr Schmelz eingeübt hatte.

Kaufmännischer Verein (E. V.). Die regelmäßigen Sommerkonzerte nehmen mit dem am nächsten Montag abend im „Wintergarten" stattfindenden Konzert ihren Anfang.

Christliche Gewerkschaft. Heute Sonnabend 8½ Uhr Versammlung im „Markgrafen", Brüderstr. 7.

Aus aller Welt.

Gepanzerte Kriegsautomobile zu versteigern! In Berliner und auswärtigen Blättern findet sich augenblicklich folgendes Inserat:

„Für Rechnung wen es angeht sollen am 12. Juni 1907 nachm. 2½ Uhr, zwei auf der Zollniederlage in Eydtkuhnen lagernde gepanzerte Kriegsautomobile (französisches Fabrikat) im Wege der öffentlichen Versteigerung meistbietend verkauft werden. Insterburg, den 18. Mai 1907. Krause, Rechtsanwalt."

Es handelt sich um russische Bestellungen, deren Annahme nach dem Tode des Generals, der die Bestellung unterzeichnet hatte, von den betreffenden Behörden verweigert wurde. Man kann neugierig sein, wer das im deutschen Zollschuppen von Eydtkuhnen lagernde „herrenlose Gut" erwerben wird.

Verkehrseinrichtungen in Berlin. Der Zeitschrift für Schwachstromtechnik zufolge hat sich eine Gesellschaft „Kurier" gebildet, die in Berlin und seinen Vororten 100 Pavillons einrichten wird, die in ihrem Inneren Telephonautomaten, Schreibpulte mit Postwertzeichenverkauf, Adreßbuch und eine Auskunftsstelle für das Publikum enthalten werden. Ferner wird in jedem der Pavillons eine Anzahl mit Motordreirädern versehener Dienstleute bereit sein, die auf telephonischen Anruf von jeder Stadtgegend Pakete in beliebiger Größe und Anzahl sowie Reisegepäck befördern.

Ein Mord aus Eifersucht. Dem „L.-A." zufolge erstach in Zöllmen bei Dresden ein achtzehnjähriger Stallschweizer in blinder Eifersucht in der Gesindestube den 20jährigen Arbeitskameraden Kunth. Der Mörder wurde verhaftet.

Verheerungen durch eine Windhose. Durch eine im nordöstlichen Seitentale Solingens hernieder gegangene Windhose wurden große Verheerungen verursacht. Hauptsächlich ist die Ortschaft Stöcken arg mitgenommen. Dort wurden unzählige Dächer abgedeckt, starke Bäume entwurzelt, Gärten und Felder verwüstet, ein an einer Ecke liegendes Wirtschaftslokal zertrümmert. Tausende Dachziegel bedecken die Straßen. Wunderbarerweise wurden nur wenige Personen leicht verletzt. Die Windsbraut prallte am Bergrücken ab und verlor dadurch an Kraft. Vertreter der Regierung begaben sich an die Stätte der Verwüstung.

Aus dem Zuge gestürzt. Vier Fälle von Hinausstürzen aus Personenzügen werden aus Kassel gemeldet: Auf Station Liebenau kam dadurch ein Reisender aus Westfalen ums Leben. Auf Station Mönchshof erlitt ein Passagier, der das Aussteigen verschlafen hatte, beim Hinausspringen schwere Verletzungen. In Lamerden zog sich eine Frau beim vorzeitigen Aussteigen schwere Beinverletzungen zu. Bei Borken (Main) stürzten zwei Kinder aus dem Zuge. Sie hatten sich an die Coupêtür angelehnt, diese öffnete sich und das Unglück war geschehen. Der Vater der Kinder zog sofort die Notbremse. Die Kinder haben schwere Kopfverletzungen erlitten und wurden in das Krankenhaus aufgenommen.

An der bekannten Echternacher Springprozession am dritten Pfingsttag nahmen 11,892 Springer, 3100 Sänger, 2335 Beter, 484 Musiker, 142 Geistliche und 24 Fahnenträger teil. Mit diesen 17,968 Teilnehmern füllten über 20,000 Zuschauer die engen Straßen des Städtchens.

Ein zahmer Hirsch. Aus dem Allgäu wird berichtet: „Im Jagdrevier Ornach bei Immenstadt befindet sich ein Hirsch, der so zahm ist, daß er sich alle Abende zur Maisfütterung am Jagdhause des Herrn Ludwig Martini einfindet, dort seine Futterration in Empfang nimmt und dann wieder verschwindet. Das schöne Tier scheut sich auch nicht, durch den Hausflur in das Zimmer zu treten und dem Jäger Gesellschaft zu leisten. Letzter Tage ließ es sich von dem Jäger und seinem Knecht mit sichtlichem Wohlbehagen seine lose sitzenden Winterhaare abnehmen." Wenn das nur kein Jägerlatein ist.

Der brave Bernhardiner. Aus München wird berichtet: An der ziemlich steilen Isarböschung an der Wittelsbacher Straße spielte sich kürzlich abends eine Schreckensszene ab. Einem etwa acht Jahre alten, gut gekleideten Knaben fiel der Strohhut auf die Böschung; er kletterte deshalb auf die Barriere, glitt jedoch aus, kollerte die Böschung hinab und fiel in die Isar. Der Knabe wäre sicher ertrunken, wenn nicht ein in Begleitung eines prächtigen Bernhardinerhundes des Weges kommender Herr, das Unglück beobachtend, durch einen Zuruf seinen Hund in das Wasser gejagt hätte. Das Tier sprang auch in das Wasser und schwamm in mächtigen Stößen auf den Knaben zu. Es erreichte ihn auch noch, ehe er untersank und brachte ihn glücklich aufs Trockene. Der vor Schreck bewußtlos gewordene Knabe kam alsbald durch die Bemühungen des Herrn wieder zu sich und erholte sich in kurzer Zeit.

Bahnhofsschmuck in Dänemark. Der dänische Reichstag hat beschlossen, 15,000 Kronen aufzuwenden zur Ausschmückung der Bahnhofs-Wartesäle und -Durchgänge mit großen schwarzen und farbigen Reproduktionen, speziell nach dänischen Künstlern. Die Bilder sollen öfters gewechselt und zwischen den einzelnen Stationen ausgetauscht werden.

Eine tollkühne amerikanische Schönheit. Miß Lomita Smith, eine berühmte Schönheit von New Haven, gab jüngst der Welt einen Beweis von jenem Mut, der sich in ein Abenteuer einläßt, ohne sich dessen Gefahren vorher klarzumachen. Sie sah der Vorbereitung zu einem Ballonaufstieg in Belleville zu, als einer ihrer Freunde bemerkte, sie würde es wohl nicht wagen, den Fallschirmkünstler zu begleiten. Ohne sich zu besinnen, ersuchte Miß Smith den Mann, sie mitzunehmen. „Gut, wenn Sie Courage haben", war die Antwort. Miß Smith befestigte ihr elegantes Kleid mit einem Gummiband dicht über den braunen Stiefeletten und bestieg den Korb neben dem Ballo führer. Dieser gab ihr noch schnell einige Instruktionen, worauf der Ballon bei frischer Brise 1300 Fuß hoch aufstieg. Plötzlich sah man die elegante Schöne vom Ballon abspringen und mit einem Fallschirm den furchtbaren Absturz beginnen. Nach wenigen Augenblicken öffnete sich der Schirm und die junge Amerikanerin schwebte langsam zur Erde nieder. Ihre Freunde bestiegen sofort ein Automobil und rasten in wahnsinnigem Tempo zur Landungsstelle des Fallschirms. Hier fanden sie die junge Dame ohnmächtig auf einem Eisenbahngleise liegen. Nach dem glücklich bestandenen Abenteuer waren ihr die Sinne doch ein wenig geschwunden.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Die englischen Gäste in Deutschland.

Nürnberg, 25. Mai. Zu Ehren der englischen Kommission zum Studium der deutschen Städte fand gestern abend im Magistratssaale eine Begrüßungsfeier statt. Bürgermeister von Schuh begrüßte die Gäste auf das herzlichste und schloß mit einem Hoch auf England und die englischen Gäste. Hierauf ergriff der Vizekonsul Ehrenbecher das Wort, der u. a. Sir John Gorst zu seinem 72. Geburtstage beglückwünschte. Sir John Gorst dankte für den Glückwunsch und sprach über das gute Verhältnis zwischen Deutschland und England. Später sprachen noch Bürgermeister Buttler und v. Barow, sowie Herr Wertheimer aus Nürnberg.

Internationale Regatta in Bordeaux.

Paris, 25. Mai. Dem „Echo de Paris" wird aus Rochefort gemeldet, ein amerikanisches und ein japanisches Geschwader werden Ende Juni mit dem französischen Nord- und Mittelmeergeschwader auf der Reede von La Pallice zusammentreffen und sich sodann nach Bordeaux begeben, wo in Anwesenheit des Präsidenten Fallières eine internationale Regatta stattfinden wird.

Berlin, 25. Mai. Ziehung der Preuß. Klassenlotterie. (Vormittags-Ziehung.) 10,000 M. auf Nr. 16,635 60,837 185,247 259,908. 5000 M. auf Nr. 64,484 129,672 191,588 253,038. 3000 M. auf Nr. 1075 3173 7208 15,741 19063 20305 23,193 26,992 27,348 30,416 34,503 36,651 40,888 47,134 51,646 63,563 77,099 77,575 92,348 94,793 103,132 112,267 113,343 113,882 118,550 124,466 125,051 129,436 135,126 145,314 157,278 159,708 165,124 181,313 192,585 202,767 210,902 218,842 219,001 221,232 230,816 241,404 244,428 249,219 254,144 255,962 266,148 266,375 270,756 281,493.

Dresden, 25. Mai. Am heutigen Geburtstage des Königs von Sachsen fand früh morgens vor der Villa in Bachwitz eine Morgenmusik statt. Gegen 10 Uhr trifft der Monarch zur Entgegennahme der Gratulationskur im Residenzschlosse ein. In der katholischen Hofkirche wird vormittags ein feierliches Tedeum abgehalten. Von 12 bis 1 Uhr findet auf dem Markt eine Festmusik statt. Um 3 Uhr vereinigen sich die städtischen Kollegien im städtischen Ausstellungspalast.

Paris, 25. Mai. Die für morgen in Carassonne geplante Massenkundgebung der Winzer dürfte einen außerordentlichen Umfang annehmen. Nach den bisherigen Anmeldungen werden an der Kundgebung nicht weniger als 200,000 Personen teilnehmen.

Paris, 25. Mai. Dem Vernehmen nach wird der Minister des Aeußeren Pichon den heutigen Ministerrat von dem endgültigen Abschluß der Verhandlungen über das französisch-japanische Abkommen verständigen.

Lyon, 25. Mai. In der Umgebung der Stadt wurden sieben Fälle von Erkrankungen an Pocken festgestellt, von denen zwei tödlich verliefen.

Tanger, 25. Mai. Nach einer Meldung von Eingeborenen soll Raisuli vom Maghzen Pardon erlangt und sich der scherifischen Mahalla in Tetuan angeschlossen haben.

Weinhaus Broskowski

Halles bestes und vornehmstes Lokal,

den Besuchern besonders zu empfehlen.

Zum Frühschoppen

reichhaltigste Auswahl **alter delikaten Saison-Speisen** in kleinen Portionen zu **sehr mässigen** Preisen.

6 gek. mittl. Oder-Tafelkrebse 75 Pfg.

Bowle von **frischen Walderdbeeren, Pfirsichen u. Ananas.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070525034/fragment/page=0002

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, daß ich heute Sonnabend den 25. Mai cr.

Bernburgerstraße 30

ein

Weiss-, Woll-, Kurz- und Trikotagen-Geschäft

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft bei äußerst soliden Preisen, ohne schreiende Reklame, stets gut und reell zu bedienen.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst

Gustav Liebermann,

Halle a. S., den 25. Mai 1907. früher Alma Ohme.

Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schuhzeug mit

Nigrin

prächtigen nicht abfärbenden Hochglanz!

Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Engros-Niederlage: Gutschow & Barnicke in Halle a. S.

Hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.

Insbesondere gut zum **Fassadenputz**, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern.

Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhärtungsfähigkeit bei hohem Sandzusatze.

Feinste Referenzen. Billigste Tagespreise.

Vertretungen u. Lager: Halle u. Umgegend:

Ed. Lincke & Ströfer, Hordorferstrasse 1.

Petersberg u. Umgebung: Wilh. Becker, Maurermeister, **Merkewitz** bei Wallwitz (Saalkreis).

Hoek van Holland-Harwich

Route nach

England.

Halle ab 11.02 Vm. (zw. Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland), London (Liverpool Str. Stat.) an 8.00 Vm.

Korridorzüge mit **Restaurationswagen** } zw. Harwich u. London u. Harwich u. York. Elektrisch beleuchtet. Table d'hôte — Frühstück u. Diner.

Grosse Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung von Harwich nach d. Norden v. England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostenersparnis.

Weitere Auskunft sowie Gratis-Abgabe der Broschüre „Touren in England, Schottland und Wales" durch A. E. Tedder, General-Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Domhof 14, Köln a. Rh.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Ankunftsbahnhofe in London direkt verbunden. — Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Wittekind

altberühmtes Solbad in anmutiger, geschützter Lage im Norden von Halle a. S. Sol-, Moor- und Kohlensäurebäder. Solquelle mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark in Verbindung mit dem romantisch gelegenen Zoologischen Garten auf dem Reilsberge. In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Giebichenstein mit altem Park, Klaus- u. Galgenberge, Nachtigalleninsel und Bergschenke. Wohnungen im Kurhause und in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professoren u. Aerzte Halles. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Rat Dr. Mekus. Jodhaltiges Badesalz zu Badekuren, sowie Salzbrunnen mit und ohne Kohlensäure zu Trinkkuren auch nach ausserhalb. Tel. Halle a. S. Nr. 864.

Weinecks Wellenbäder

Mansfeldersstr. 19, Eingang Herrenstr. über die Brücke.

Täglich geöffnet von morgens von 5 Uhr bis abends 9 Uhr.

Hotel Kaiser Wilhelm

hält Besuchern des herrlich gelegenen **Blankenburg i/Harz** seine Lokalitäten bestens empfohl.

Vorzügliche Küche und Keller. — Mäßige Pensionspreise.

Bad u. Kuranstalt Walsburg bei Ziegenrück in Thüringen.

Hervorrag., inmitten herrl. Waldungen gel. klimat. Kurort m. ärztl. geleit. Anstalt f. alle Arten der natürl. Heilw. Elektr. Lichtheilmeth., ges. Wasserheilverf. einschl. kohlens. Therm., Stahl-, Moor-, Sol- etc. Bäder. Massage, Heilgymnastik, Billard-, Musikzimmer, gerikuschl. Kegelbahnen. Fluss- u. Wellenbäder i. d. freien Saale sind verb. m. d. umfangr. Luft-, Licht- u. Sportbad. Pensionshaus m. 70 komf. Zimmern. Elektr. Beleucht., Zentralheizung, Tennisplätze, Kuder- und Angelsport. Grosse eigene Oekon. Eigene Jagd. Prosp. durch den dirig. Arzt Dr. Ad. Müller oder die Badeverwaltung

---

Braunlage Kurort 600 m ü. d. M. i. Oberharz. Bahnstation Schwindsuchtige finden keine Aufnahme. Illustrierte Führer und jede Auskunft durch die Kurkommission.

Bad Kösen (Solbad) in Thüringen.

Station der Hauptbahn Berlin—Eisenach. Herrlichste Lage. Sol- und andere Bäder. Gradieranlagen. **Inhalatorien neuesten unübertroffenen Systems.** Badesals, Mutterlauge. Prospekte und Wohnungsverzeichnisse durch die **Städtische Bade-Direktion.**

Kgl. Bayer. Stahl- und Moorbad

Bad Steben

Grosse Erfolge bei Blutleere, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, Nervenleiden, Herzkrankheiten, Rheumatismus, Gicht und dergl. Prospekte gratis durch die Kgl. Badeverwaltung. bei Hof.

Elend

im Brockengebiet, Station der Harzbahn.

Pensionat = Hotel Waldhöhe = Pensionat

Empf. s komf. einger. Balkonzim. mit herrl. Auss. auf d. Gebirge. Pens. inkl. Zimmer 4—6 Mk. Vereinen u. Schulen Ermäss. Fernspr. Amt Schierke No. 22. Prosp. gratis.

Solbad Suhl i. Thür.

1. Kur- u. Logierhaus **Wilhelmshöhe,** 550 m über dem Meere, nahe am Wald (Domberg), Nadel- und Laubholz Staubfreie Luft. Gute Betten und Fremdenz. Wundervolle Rundblicke. Schöne Promenaden. Bequeme Tagesausflüge nach Oberhof, Schmücke, Stutenhaus, Dolmar, Meiningen, Koburg, Rhön etc. Gute bürgerl. Küche, Zimmer mit Frühstück von Mk. 1.50 an, mit Pension von 4 Mk. an. Badeeinrichtung.

W. Kummer, Besitzer.

Gernrode a. Harz

beliebteste Sommerfrische des Unterharzes, 230 m ü. d. M., herrliche Umgebung, billige Wohnungen. Ausgangspunkt der beliebtesten Harzpartien. Stat der Bahn Quedlinburg—Frose und Gernrode—Alexisbad—Nordhausen. Anfragen über Wohnungen 2c. beantwortet der „Verschönerungsverein."

Wippra im Harz.

Ruhige, idyllische, billige

Sommerfrische

inmitten großer Nadel- und Laubwälder. Prospekte frei.

Pauline Hahn, „Deutsches Haus".

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

Seit 21 Jahren in **Bad Elgersburg** im **Thür. Walde**

Für alle Arten nervöser Leiden.

Neues Automobil,

4 zyl. Fahrzeug-Motor, Doppelzdg. und Verdeck, preisw. zu verk. Off. u. U. R. 3745 an Rud. Mosse, Leipzig.

Eine der bedeutendsten Mehlgroßhandlungen Süddeutschlands — alte, erstklassige Firma — beabsichtigt **Bäckereiartikel** speziell die daselbst erforderlichen **Geräte und Maschinen** entweder auf eigene Rechnung oder provisionsweise **beizuführen.**

Nur leistungsfähige und seriöse Fabrikanten wollen Offerte einreichen unter **F. J. H. 921** an **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a. M.**

= Aquariumpflanzen, =
= Laubfrösche, =
= griech. Eidechsen, =
= Ringelnattern, =
= Land- u. Sumpfschildkröten. =
= C. Schortmann, =
= Artilleriestr. 5. =

Braunbier,

literweise, jeden Tag frisch, bis abends 6 Uhr.

Günthers Brauerei.

Die Volksküchen

befinden sich I. Brunnswarte 31, II.: Rathausstr. 16.

1 ganze Portion an 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13

Die Verwaltung der Volksküchen.

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68., bei Hrn. Kaufmann Ludwig Barth, Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes, und bei Hrn. Möbius, Ritterstr. 5.

Alle diejenigen, welche dem am 5. Mai d. Js. verst. Herrn **Louis Bendix** zu Halle S. Wertbeträge schulden, oder welche noch Forderungen an denselben haben, werden hierdurch ersucht, sich bis zum 2. Juni d. Js. an mich zu wenden.

Halle a/S., den 24. Mai 1907.

Wilhelm Garke, Franckestr. 6, als Testamentsvollstrecker.

Magdeburgische Baugewerks-Berufsgenossenschaft

Sektion II. Halle a. S.

Zu der am **Mittwoch, den 12. Juni d. J.,** vormittags 10½ Uhr in Naumburg a. S., Restaurant Bürgergarten stattfindenden

Sektions-Versammlung

werden unsere Mitglieder hierdurch ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht für 1906.
2. Entlastung des Sektions-Vorstandes betr. die Jahresrechnung 1906.
3. Wahl von Vorstandsmitgliedern und Ersatzmännern.
4. „ „ Delegierten „ „
5. „ „ Vertrauensmännern und Stellvertretern.
6. „ „ Rechnungsprüfern für 1907.
7. Voranschlag zu den Ausgaben für 1908 und Nachbewilligung für 1906
8. Wahl des Ortes zur Abhaltung der Sektionsversammlung 1908.
9. Sonstige Eingänge.

Der Zutritt zur Versammlung ist nur legitimierten Mitgliedern oder deren Bevollmächtigten gestattet.

Nach der Sitzung gemeinschaftliches Essen und anschließend Besichtigung des Domes, Partie nach dem Bismarckturm oder Kösen. Rege Beteiligung der Damen ist erwünscht.

Halle a. S., den 25. Mai 1907.

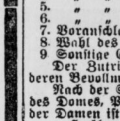
Der Sektionsvorstand.
C. Bauer, Vorsitzender.

Hallesche Waisenstiftung.

Die geehrten Mitglieder der Hallesche Waisenstiftung werden hierdurch zur diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung** auf **Freitag den 7. Juni abends 8½ Uhr** im **Weinzimmer des Ratskellers** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Jahresbericht, Kassenbericht, Vorstandswahl, Schlußfassung darüber, ob das Vermögen der Stiftung der Deutschen Reichstechnischule zur Erbauung eines Reichswaisenhauses in Halle übergeben werden soll.

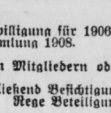
Der Vorstand.
J. A.: H. Arndt, Stadtrat a. D.



Um die Vorteile der neuen, sehr leicht faßlichen, im In- und Auslande pat. gesetzl. auf den Ausstellungen Wien Dezbr 06, Paris Mai 07 u. Rom Mai 07 mit höchsten Auszeichnungen prämiierten Dresdener

„Triumph-Methode"

mehr bekannt werden zu lassen, beginnt am 1. Juni ein **Gratis-Abend-Kursus** für Maßnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden. Anmeldungen werden bald erbeten, da nur eine bestimmte Anzahl Schülerinnen angenommen werden kann. Selbigen ist auch Gelegenheit geboten, sich in der praktischen Damenschneiderei auszubilden.



Frau **Berta Linke,**
akademisches Lehr-Atelier für feine Damenschneiderei, Gr. Ulrichstr. 63, II.

Ärztlich empfohlen.

Isa

gibt Kraft und Blut!

Blut

gibt Lebenskraft!

Siehe Broschüre von **Dr. med. Schütte,** die Sie gratis in jeder Apotheke oder Drogerie erhalten, wo nicht, bei

Andreae & Co., Hannover.

General-Depot für Halle und Umgebung: **W. A. Trautloff, Halle a. S.**

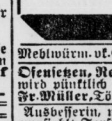
Akad. Lehrinstitut f. f. Damenschneiderei

Taubenstraße 28 von Louise Brandt. Taubenstraße 28.

Gründlicher Unterricht im Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Garnieren in einmonatlichem Kursus, mit Anfertigung v. Kleidern in 2—3monatl. Kursus. Beginn neuer Kurse jeden 1. und 15. des Monats.

Pa. Wiesen- und Kleeheu, Stroh in Ballen **Hafer, Häcksel, Kartoffeln** liefert billigst waggonweise und in einzelnen Fuhren

Karl Baarmann, Nietleben, Fouragehandlung.



Heute ist ein großer Transport

prima hochtragender, sowie neumilchender Kühe

bei uns eingetroffen.

Oberländer & Buchheim, Delitzscherstr. 10, Ruff. Hof.

Telephon 1118.

Mehlwürm. v. Glauchaerst 79, Friseurl. **Ofensetzen, Reparaturen u. Reinigen** wird pünktlich und gut ausgeführt von **Fr. Müller,** Töpfer, Weidenplan 25, H. II.

Ausbesserin, w. auch schneidern kann, empfiehlt Torstr. 50, III. r. Th. Müller.

Friedhofsbänke u. Stühle in solider u. eleg. Ausführung, 5 und 6 M.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern, Freitag, den 24. Mai, 1½ Uhr, verschied nach eintägigem Krankenlager unsere einzigeliebte, für uns unvergeßliche Tochter

Kätchen

im Alter von 9 Jahren.

Um stilles Beileid bitten **die trauernden Hinterbliebenen Adolf Hopfeld und Frau** nebst Großeltern und Verwandten.

Halle a. S., den 25. Mai 1907.

Heute früh 10½ Uhr entschlief infolge eines Unglücksfalles unser einziger, herzensguter, lieber Sohn

Otto

im Alter von 3 Jahren. Um stilles Beileid bitten

Halle a. S., den 25. Mai 1907.

Otto Fischer und Frau geb. Meinhardt, Oekonom des Rest. „Schultheiß", Merseburger Straße 10, sowie Verwandte.

Die Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

Vermählt: Herr Adolf Bär mit Frl. Gertrud Field (Eilenach); Herr Adolf Michel mit Frl. Clara Bischoff (Meiningen); Herr Heinrich Piehler mit Frl. Rosa Wagner (Greiz).

Geboren: Sohn: Herrn A. Seelemann (Oberweimar); Herrn Florenz Erdmann (Münchenbernsdorf); Herrn Hermann Schumann (Debichwitz); Herrn Otto Schönbeck (Gelecke). Tochter: Herrn Forstassessor Pfeffer (Torun (Wachs); Herrn Walter Schönau (Nordhausen).

Gestorben: Herr Paul Reineck (Weimar); Herr Gottfried Trautmann (Mühlhausen); Herr Forstmeister a. D. Maximilian v. Tensvolde (Bad Sachsa); Frl. Therese Hartmann (Mühlrich); Herr Reuter Louis Schwarz (Saalfeld.); Frau Johanne Seeber (Jena); Herr Gastwirt Richard Knote (Mauch); Frau Hulda Schubert geb. Tittmann (Lobeda); Frau Franziska Schnauder geb. Steinacker (Sangerhausen); Herr Edmund Deubling Sohn (Wöhrd bei Nürnberg); Herr Emanuel Fischmeister (Gotha); Herr Hugo Quendt (Siebleben); Frau Christiane Berthes (Greiz); Herr Gottlob Schott (Greiz); Herr Carl Denckt (Körbig); Frau Therese Curbe geb. Kratz (Heiligenstadt).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070525034/fragment/page=0003

Möllers Rosengarten

Einzig in seiner Art, eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.
Herrlicher Blumenduft, erfrischende Luft.
Vorzügliche und preiswerte Verpflegung.
Zu allen Tageszeiten ein leicht erreichbarer Erholungsort für Jung und Alt.
Station der Kleinbahn Halle-Merseburg. Fahrpreis 10 Pfg.

Süssmilch's

Walhalla-Theater.

Morgen Sonntag den 26. Mai
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr
2 grosse Vorstellungen.
In beiden Auftreten des gesamten Personals.
In der Nachmittags-Vorstellung
kleine Preise und kann jeder Erwachsene
ein Kind frei einführen.
Letzter Variété-Sonntag
in dieser Saison.

Auswärtige Theater.

Sonntag den 26. Mai 1907.

Coburg. Hoftheater: Der fliegende Holländer.
Leipzig. Neues Theater: Hänsel und Gretel. Hierauf: Der Bajazzo. — Altes Theater: Nachmitt.: Die lustige Witwe. Abends: Husarenfieber. — Leipziger Schauspielhaus: Vormitt.: Matinee: Hedda Gabler. Abends: Der Gott der Rache. — Neues Operetten-Theater (Central-Theater): Abends: Die Hurbeirat.

Montag den 27. Mai 1907.

Leipzig. Neues Theater: Das Blumenboot. — Altes Theater: Der blaue Klub.

Zool. Garten

Nur kurze Zeit!
Havemanns Raubtierschule.
Löwen, Tiger, Leoparden, Bären, 10 ausgewachsene Prachtexemplare.
Vorstellungen: 4 und 6 Uhr.
Eintrittspreise nicht erhöht.
Stuhlplätze:
Erw. 20 ₰. Kinder 10 ₰.
Dienstag, den 28 Mai
Letzter Tag!

Apollo-Theater

Direktion: Gustav Poller.
Sonntag, den 26. Mai, bei günstiger Witterung:
vormittags 11½ und nachmittags 4 Uhr:
2 gr. populäre Garten-Konzerte.
Entree frei! Entree frei!
Abends 8 Uhr: **Grosse Abendvorstellung.**
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters"
Dir. Ernau-Ewald.
„Haben Sie nichts zu verzollen?"
exzentr. Burleske aus dem Französischen in 3 Bildern von Hennequin und Weber. Deutsch von Schönau.
Allabendlich: **Beispielloser Lacherfolg!**

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag früh 6½ und nachm. 3½ Uhr
Zwei gr. Konzerte.
der Kapelle des Füs.-Regiments Nr. 36.
Entree zum Früh-Konzert 25 ₰
" " Nachm.- " 35 ₰
O. Wiegert, Kgl. Musikdir.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 26. Mai, nachmittags ½4 bis abends 11 Uhr
zwei grosse Militär-Konzerte,
ausgeführt von den Kapellen des Feld-Art.-Regts. Nr. 75 (Kgl. Musikdir. F. Stande) und des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal Magdeb. Nr. 36 (Kgl. Musikdir. O. Wiegert).
Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Café Roland

Täglich
Künstler-Konzerte!
Große
Familien-Konzerte.
Anfang 4 Uhr nachmittags bis 1 Uhr nachts.

Deutscher Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien,

Abteilung Halle a. S.

Sommerfest

Sonnabend den 8. Juni 1907, nachmittags von 3½ Uhr ab
im
Garten u. den Sälen der Loge zu den drei Degen
am Paradeplatz.

Konzert, ausgeführt von der gesamten Kapelle des Füsilier-Regiments Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36, unter Leitung des Königl. Musikdir. Herrn O. Wiegert, und der Kapelle des Mansfelder Feldartillerie-Regiments Nr. 75.

Rosenreigen zur Verherrlichung der Rosenkönigin,
einstudiert von Frau Ballettmeister Stahlberg-Wiest.

Aufführung von Zigeuner-Tänzen, -Gesängen u. Scherzen, allerlei Belustigungen, Buffetts, Lotterie etc. etc.

Eintrittskarten im Vorverkauf 1 Mk.,
erhältlich bis zum 6. Juni, abends 6 Uhr in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan, hier, Grosse Steinstrasse 14.

Kassenpreis 2 Mk.

---

123 Rassepferde 123 | 200 Personen 200

Nur kurze Zeit!

Zirkus Schumann

Roßplatz Halle Roßplatz
Sonnabend, den 25. Mai, abends 8¼ Uhr
Grosse
Gala-Eröffnungs-Vorstellung
mit einem
Riesen-Sensations-Weltstadt-Programm.

Besonders zu erwähnen:

Direktor Schumann mit seinen von der gesamten in- und ausländischen Presse als einzig dastehend bezeichneten Freiheits- und Schul-Dressuren.

Herr Ernst Schumann mit seiner Engl. Vollblutstute „Adrea" Avis! Eine gleiche oder auch nur annähernd ähnliche Schuldressur wurde in Halle noch nicht gezeigt. Einzig dastehend!

Mlle. Feodora, Frankreichs beste Schulreiterin.

Mr. Madigan, Salto-mortale auf galoppierendem Pferde. | **Miss Hadwin,** Unvergleichliche Panneau-Reiterin. | **Mr. Ernesto u. Willy** Doppel-Jockey-Akt.

Mr. Bastien und sein Sohn.
Die einzig auf der Welt existierenden Akrobaten zu Pferde.

Mr. Nelson, bester Hoch- und Weitspringer der Gegenwart. | **Miss Nany** Cowboy-Voltige.

Miss Claire Gontard in ihren unübertroffenen Leistungen auf dem Telephondraht.

Mr. Sieard der kleinste „Dumme August" der Welt. | **Mr. Brick and Brock** die unverwüstlichen Vagabunden. | **Miss Mary** Bügel-Voltige.

(7 Personen 2 Damen und 5 Herren) **THE JACOPI FAMILY** (7 Personen, 2 Damen und 5 Herren)
Barterre-Akrobaten u. ikarische Spiele.

METZONI, der Dümmste aller Dummen als „Jockey-Parodist".

Grosses Ballett-Divertissement.

Die Clowns: Baptisto, Pohlmann, Werner, William 2c.

Das Programm jeder Vorstellung besteht aus 16 der besten Nummern des Repertoires und wechselt jeden Tag.
Eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung Konzert, ausgeführt von der eigenen Zirkus-Kapelle.

Sonntags und Mittwochs:
2 Grosse Vorstellungen 2
Nachmittags 4 Uhr und abends 8¼ Uhr.

Das Programm der Nachmittagsvorstellung ist ebenso reichhaltig wie dasjenige der Abendvorstellung. Kinder unter 12 Jahren zahlen zu den Nachmittagsvorstellungen halbe Preise auf allen Sitzplätzen.

Preise der Plätze: Logensitz nummeriert Mk. 3.—, Sperrsitz nummeriert Mk. 2.—, I. Platz Mk. 1.50, II. Platz Mk. 1.—, Galerie 50 Pfg. Das Bureau im Zirkus ist geöffnet von 11 bis 1 Uhr; an Tagen, an welchen 2 Vorstellungen stattfinden von 11 Uhr ununterbrochen.

Vorverkauf in der Stadt bis abends 6 Uhr für alle Plätze im Zigarrengeschäft **Krüger & Oberbeck,** Große Ulrichstraße, Ecke Große Steinstraße 1—2, Telephon 951.

Von und nach dem Zirkus: Straßenbahnen nach allen Richtungen.

Peissnitz-Restaurant.

Geöffnet 5 Uhr früh.
Jeden Sonntag **Grosse Früh- u. Abend-Konzerte.**
Eintritt frei. Hermann Schröter.

Paradies.

Täglich **Konzert** von 8 Uhr, morgen Sonntag von 4—11 Uhr, des Ital. Elite-Solisten-Orchesters.
Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Germania-Garten.

Reilstraße 133, Ecke Wuchererstraße.
Herrlicher Garten und Parkanlagen.

Zu dem am Sonntag den 26. Mai, nachmittags 3 Uhr, auf der Hallschen Rennbahn an der Merseburger Chaussee stattfindenden

Gr. Rad- u. Motorrennen

sind

Einlasskarten

im Vorverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen zu haben in den Zigarrenhandlungen der Herren W. Georgi, Leipzigerstraße 66, B. Wiesner, Gr. Ulrichstraße 51, J. Heise, Bernburgerstraße 16, R. Hoffrichter, Ludw.-Wuchererstr.-Ecke Gütchenstraße, Johannes Rothe, Ludw.-Wuchererstr.-Ecke Viktor-Scheffelstr., A. Schulenburg, Merseburgerstraße 161, Steinbrecher & Jasper, Leipzigerstr. 3, M. Stoye, Riebeckplatz, in den Fahrradhandlungen P. Hagemann, Gommergasse 2, M. Prüfer, Gr. Märkerstr., W. Münster, Marktplatz 24, sowie bei den Herren M. Reitwiesner, Alter Markt 3, R. Böhme, Pfännerhöhe 42 u. M. Deichmann, Mansfelderstr. 12.

Inhaber von Sattelplatz-, Innenraum- und I. Platzkarten haben zu dem Donnerstag beginnenden Training freien Eintritt.

Höhenluftkurort St. Andreasberg

Sehr angenehme Sommerfrische.
Station für Harz- bezw. Brocken-Touristen.
Neu! Luft- u. Sonnenbäder von Dr. C. Ladendorf (Lungenkranke ausgeschlossen)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070525034/fragment/page=0004